

IV. Pflanzenauswahl zur Zeit der Lindenblüte, VI bis Anfang VIII

Frühsommer-/ Sommertracht: Linden dominieren hierzulande im städtischen Raum (Ende Juni neben dem Neophyten *Ailanthus altissima*, N3, P2) das Nektarangebot von etwa Juni bis Ende Juli/ Anfang August. Den Auftakt bei den Linden machen die Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*, N4, P1) und die Kaiser-Linde (*Tilia x europaea* 'Pallida', N4, P1), etwa 2 Wochen später gefolgt von der Winter-Linde und deren Sorten (*Tilia cordata*, N4, P1) und kurz danach von der Krim-Linde (*Tilia x euchlora*, N4, P1) und nochmals 10 Tage später von der Silber-Linde (*Tilia tomentosa*, N3, P1) - reichlich Lindenblütenhonig, wobei der Nektar durch Honigtau (Gruß vom verklebten Autodach) ergänzt wird ! Alles, was nach den Linden blüht, bildet die Sommertracht. Die große Gruppe der Wild- und Garten-Rosen, Lavendel und Schmetterlings-Sträucher zählen dazu.

Bäume	Größe	Blüte/ Blütezeit	Verwendung/ Eigenschaften
<i>Tilia cordata</i> 'Rancho' Kleinkronige Winter-Linde	H 8 - 12 m X B 4 – 6 m	Gelblichweiß, in Trugdolden, süßlicher Duft ab VI	Linden sind aufgrund ihrer Größe eher selten in Gärten anzutreffen – die Sorte 'Rancho' macht als Kleinbaum der Gruppe III eine Ausnahme mit seinem schmal-kegelförmigem Habitus und langsamen Wuchs und eignet sich auch für beengte Pflanzplätze im städtischen Umfeld und ist eine erstklassige Bienen- und Insektenweide für Nektar (N4) mit – wie alle <i>Tilia cordata</i> – im Vergleich zur Sommer-Linde (<i>Tilia platyphyllos</i>) weniger Blattlausbefall und weniger Honigtau.
Sträucher			
<i>Buddleja alternifolia</i> Wechselblättriger Sommerflieder	H x B 2 – 3 m	Hellviolett in Büscheln am alten Holz, stark duftend, VI bis VII	Breit ausladender Strauch mit feiner, überhängender Seitenbezweigung; für sonnige, auch trocken-heiße Plätze und durchlässige Böden in Garten und Pflanzkübel, durch Schleppenbildung/ überhängende Zweige wirkungsvoll auf Böschungen und Mauerkronen; schön zusammen mit Wild- und Strauchrosen, mit weiß blühenden Fingersträuchern (<i>Potentilla</i> , N2, P2), Perovskien, Tamarisken und graulaubigen, ebenfalls

N = Nektarwert, P = Pollenwert, 4 ist der höchste Wert

¹ nähere Infos siehe unter 4-Jahreszeiten-Gehölzen

² nähere Infos siehe unter Hecken

³ gut geeignet als Teil einer freiwachsenden Blütenstrauchhecke aus heimischen Gehölzen

trockenheitsverträgliche Stauden wie Artemisia 'Silver Queen', Nepeta x faassenii 'Walker's Low', dem echten Salbei (Salvia officinalis), Stachys byzantina oder Lavendel, dazu das Lampenputzergras und der Kugel-Lauch (Allium sphaerocephalon). *Tipp: Pflanze blüht am vorjährigem Trieb – wer schneidet, hat im nächsten Jahr keine Blüten.*

Lavandula angustifolia Lavendel	H x B 0,6 – 0,7 m	Blauviolett, VI bis VII	Halbstrauch für sonnige und trockene Pflanzplätze mit (wichtig !) gut durchlässigem Boden; die Blüten in kurzen Ähren werden gerne befliegen (N2, P2), niedrige Sorten gut als Beeteinfassungen verwendbar (Duffhecke, eine Pflanzweite von 3 bis 4 Pflanzen/ lfm bietet den Einzelpflanzen Entwicklungsspielraum) verwendbar, auch im Winter Blattschmuckwirkung durch die wintergrünen grau-grün-silbrigen nadelartigen Blätter; schön mit Bartblumen (Caryopteris ,N4, P4), mit Ysop (Hyssopus officinalis, N3, P2) und anderen mediterranen Kräutern; weitere Benachbarung s. Buddleja alternifolia . <i>Winternässe bekommt Lavendel schlecht !</i>
'Dwarf Blue'	H x B 0,4 – 0,5 m	Violett	
'Hidcote Blue'	H x B 0,3 – 0,4 m	Dunkelblau-violett	
'Imperial Gem'	H x B 0,5 – 0,6 m	Dunkelviolettblau	
'Munstead'	H x B 0,4 – 0,5 m	Blauviolett	
Ligustrum vulgare ^{2,3} Liguster	H x B 2 – 5 m	rahmweiß in Rispen, eher unscheinbar, fliederähnlicher Blütenduft, VI bis VII	Als heimisch geltender Strauch (eingebürgert), reichlicher Blütenansatz (N2, P2) und gut als Insektenfutterpflanze (nur bei nicht oder nicht zu streng geschnittenen Sträuchern); von den von uns vorgestellten „15 besten Heckenpflanzen“ wohl die robusteste Art mit der größten Standortamplitude – einsetzbar als freiwachsender (wintergrüner) Strauch, als Formschnitthecke, in einer freiwachsenden Hecke, in Sonne und Schatten und selbst in Nachbarschaft zu intolerantem Wurzelwert anderer Baumarten. Der Boden wird intensiv durchwurzelt – daher ist Liguster auch gut zur Bodenfestigung auf Böschungen verwendbar. <i>Hinweis: Die schwarz-glänzenden Beeren werden von Vögeln gefressen, sind für Menschen giftig (schmecken auch nicht gut !)</i>
Potentilla fruticosa Fingerstrauch		in offenen Schalenblüten VI bis VII	Fingersträucher sind sommergrüne Kleinsträucher aus der Familie der Rosaceae, was schon auf die Eignung als Futterpflanze hinweist (N2, P2). Gerade die niedrigeren Sorten lassen sich mit ihren

N = Nektarwert, P = Pollenwert, 4 ist der höchste Wert

¹ nähere Infos siehe unter 4-Jahreszeiten-Gehölzen

² nähere Infos siehe unter Hecken

³ gut geeignet als Teil einer freiwachsenden Blütenstrauchhecke aus heimischen Gehölzen

Potentilla fruticosa (weiter) 'Abbotswood'	H 1,00 x B 1,30 m	Reinweiß	naturhaft wirkenden ungefüllten Schalenblüten und damit fast staudenhaften Wesen, vielfältig im Garten auf vollsonnigen, nicht zu trockenen Pflanzplätzen verwenden: Schön wirken sie in kleinen Gruppen zusammen mit Schmetterlings-Sträuchern (Buddleja), mit Bodendecker-, Strauch- und Wildrosen, Lavendel, Perovskien, Katzenminzen (Nepeta), Artemisien – oder heimischen Stauden wie dem Rainfarn (Tanacetum vulgare, N2, P2), und der Schwarzen Königskerze (Verbascum nigrum, N1, P3); dazu Gräsern wie Diamantgras (Calamagrostis brachytricha) oder Lampenputzergas (Pennisetum alopecuroides).
'Goldfinger'	H 1,00 x B 1,50 m	Dunkelgelb	
'Kobold'	H 0,6 x B 1,20 m	Leuchtend gelb	
'Manchu'	H 0,5 x B 1,20 m	Reinweiß	
'Red Ace'	H 0,6 x B 1,20 m	Rotorange/ Orangegelb	
Wildrosen ³ (Auswahl)		V bis VIII	Rosenblüten bestehen meist aus fünf Kronenblättern mit meist angenehmen Duft, während die Blüte bei zahlreichen Züchtungen durch die Umwandlung der Staub- zu Kronenblättern gefüllt sind. Trotz Duft und Blütenzauber produzieren die meisten Rosenarten keinen Nektar ! Ihre große Bedeutung haben sie als wichtigster Pollenspende im Sommer (P3) und für weitere Säugetiere und Vögel durch die Früchte der Rosen, die rundlichen, ovalen oder länglich-flaschenförmigen sehr zierenden Hagebutten. Wildrosen benötigen überwiegend einen sonnigen Standort – mit Ausnahmen: R. canina, R. glauca, R. multiflora, R. rubiginosa oder R. virginiana kommen auch mit absonnigem Stand zurecht; als schattenverträglichste Wildrose im Sortiment gilt R. arvensis (Halbschatten). Schöne Wildrosen-Sorten lassen sich für den Einzelstand im Garten verwenden: Dazu zählen vor allem die robusten, kräftig wachsenden und reichblühenden Sorten von Rosa moyesii mit ihrem naturhaften Charme und hell-orangen, flaschenförmigen Hagebutten; Die Blüten duften schwach, Sorten zeigen gelegentlich schwachen Nachflor im Herbst
Rosa arvensis (heimisch) Feld-Rose	H x B bis 2 m ausläufertreibend	Weiß, duftlos VII	
Rosa canina (heimisch) Hunds-Rose	H x B 3 m ausläufertreibend	Rosa bis weiß, Duft VI bis VII	
Rosa carolina (Nordamerika) Wiesen-Rose	H 1 m x B 1,20 m ausläufertreibend	Rosa VII bis VIII	
Rosa gallica (heimisch) Essig-Rose	H x B 0,5 bis 1 m	Karminrosa bis dunkelpurpur, VI-VII	
Rosa glauca Bereifte Rose	H x B 3 m blaugrünes Blatt	Blaurot bis Purpurrot, VI bis VII	
Rosa moyesii (China) Mandarin-Rose	H x B bis 5 m	Dunkelkarminrot bis blaurot, (Duft), VI	
'Geranium'	H x B 3 m überhängend	Scharlachrot	

N = Nektarwert, P = Pollenwert, 4 ist der höchste Wert

¹ nähere Infos siehe unter 4-Jahreszeiten-Gehölzen

² nähere Infos siehe unter Hecken

³ gut geeignet als Teil einer freiwachsenden Blütenstrauchhecke aus heimischen Gehölzen

Rosa moyesii (weiter) 'Marguerite Hilling'	H x B 2,50 m überhängend	Karminrosa, halbgefüllt	Herbstschmuck auch eine schöne Herbstfärbung wie <i>R. nitida</i> und <i>R. virginiana</i>
'Nevada'	H x B 2,50 m überhängend	Cremeweiß mit goldgelben Staubgefäßen	Interessante Verwendungsmöglichkeiten ergeben sich für die Bereifte Rose (<i>R. glauca</i>) mit ihrem bläulich-grünem Laub und den blauroten bis purpurroten Blüten:
Rosa multiflora (Ostasien) Vielblütige Rose	H x B bis 3 m kletternd bis 5 m	Weiß in Doldenrispen, Duft; VI bis VII	Auf sonnigen, trockenen Pflanzplätzen schön zusammen mit graulaubigen Gehölzen wie der weidenblättrigen Birne (<i>Pyrus salicifolia</i> , N2, P3) und Lavendel, zusammen mit der rotlaubigen Form des Perückenstrauchs (<i>Cotinus coggygria</i> 'Royal Purple') und graulaubigen Stauden wie den Artemisien (A. 'Silver Queen' oder 'Povis Castle') oder dem Teppich-Woll-Ziest (<i>Stachys byzantina</i> 'Silver Carpet').
Rosa nitida (Nordamerika) Glanz-Rose	H 0,5 bis 0,8 m, ausläufertreibend	Rosa VI bis VII	
Rosa pimpinellifolia (heimisch) Dünen-Rose	H x B 1 m ausläufertreibend	Weiß/ Gelblichweiß V bis VI	
Rosa rubiginosa (heimisch) Wein-Rose	H x B 2 – 3 m duftendes Blatt	Hellrosa bis Rosa, VI bis VII	Das hochsommerliche Pflanzbild lässt sich vervollständigen durch die purpurroten Blütenköpfchen des Kugel-Lauches <i>Allium sphaerocaphalon</i> und den violetten Blütenschirmen des filigranen Patagonischen Eisenkrautes (<i>Verbena bonariensis</i>). Den Twist bringt <i>Calamagrostis x acutiflora</i> 'Karl Foerster' (Garten-Reitgras), dessen frühe und schon im Sommer sommerstrohblond gereifte Blütenähren Akzente bilden.
Rosa rugosa (Ostasien, Neophyt) Kartoffel-Rose	H x B bis 2 m ausläufertreibend	Rosa, Dunkelrosa, Weiß, VI bis IX	
Rosa virginiana (Nordamerika) Virginische Rose	H x B 1,50 m ausläufertreibend	Hellrosa, VII bis VIII	

Stauden

Alcea rosea
Stockrose
ungefüllte Sorten und Hybriden

Größe

H bis 200 cm
und höher

Blüte/ Blütezeit

Zahlreiche Farben,
VI bis IX

Verwendung/ Eigenschaften

Zweijährige Pflanzen, die sich aber reichlich durch Samen ausbreiten (tw. werden ausdauernde Hybriden angeboten); alte Bauerngartenpflanze für sonnige, durchlässige und nicht zu feuchte Plätze an Wand und Zäunen; durch die offenen Blütenkronen ist der Pollen für Hummeln, Bienen und andere Insekten besonders gut erreichbar.

Calamantha nepeta
Steinquendel, Bergminze

H ca. 40 - 60 cm

VII - X

Mit sehr langer Blütezeit und Minzduft der Blätter heiß begehrt bei Bienen, Hummeln, Schwebfliegen und Wespen (N2, P1); die anspruchslosen Bergminzen blühen mit ihren thymianähnlichen

N = Nektarwert, P = Pollenwert, 4 ist der höchste Wert

¹ nähere Infos siehe unter 4-Jahreszeiten-Gehölzen

² nähere Infos siehe unter Hecken

³ gut geeignet als Teil einer freiwachsenden Blütenstrauchhecke aus heimischen Gehölzen

Calamantha nepeta (weiter)

Sorte 'Cloud Nine'
Sorte 'Triumphator'

blauviolett
weißlich

Blüten auf sonnigen, eher trockenen und nicht zu nährstoffreichen Böden bis in den späten Herbst hinein schön zusammen mit Rosen, Prachtscharten (*Liatrix spicata*), Sonnenhut (*Echinacea*) und Mädchenaugen (*Coreopsis*).

Echinacea purpurea

Purpur-Sonnenhut

H ca. 70 - 100 cm

Purpurrosa, zartrosa,
cremeweiß, weiß (...)
VII bis IX

Präriepflanze aus Nordamerika für sonnige Standorte auf nährstoffreichen, durchlässigen Böden (N₃, P₂). Samenstände sind eine Winterzierde. Schön zusammen mit Calamintha (Bergminze), den rotlaubigen Sedum 'Matrona' und 'Xenox' (N₃, P₂) und mit den bordeauxrot oder burgunderrot gefärbten Grashalmspitzen der Rutenhirsten (*Panicum virgatum*, 'Heiliger Hain' oder 'Shenandoah'); feinsinnig ist die Pflanzenkombination des Weißen Sonnenhutes (*E. purpurea* 'Alba') mit der Hohen Wolfsmilch (*Euphorbia cornigera* 'Goldener Turm'), Disteln (*Echinops ritro*/ *E. sphaerocephalus*; N₃, P₂) und dem Weißbunten Chinaschilf (*Miscanthus sinensis*, 'Morning Light').

Sorte 'Augustkönigin'

Sorte 'Alba'

Sorte 'Green Envy'

Sorte 'Magnus Superior'

H 80 - 90 cm

H 80 - 100 cm

H 70 - 90 cm

H 80 - 100 cm

Purpurrosa
Cremeweiß
Limonengrün/ rötlich
Karminrot

Echinops ritro

Kugel-Distel

H ca. 80 - 100 cm

Stahlblau
VII bis IX

Alle Disteln locken mit reichem Nektar- und Pollenangebot zahlreiche Insekten an (N₃, P₂). *E. ritro* und Sorten sind im Garten schön zur Verwilderung (Versammlung) geeignet und bieten mit ihren igelartigen Blütenköpfen schönen Akzente – z.B. zusammen mit den Blütenköpfen des Kugel-Lauchs (*Allium sphaerocephalon*), mit Purpur-Sonnenhut (*Echinacea*) oder der heimischen Königskerze (*Verbascum nigrum*). Die Drüsenblättrige Kugeldistel (*E. sphaerocephalus*) und deren Auslese 'Arctic Glow' blühen weiß

Eupatorium fistulosum

und weitere Arten/ Sorten
Wasserdost/ Purpurdost

H ca. 130 - 200 cm
je nach Art/ Sorte

Purpurrot, Weinrot
Dunkelpurpur, Weiß,
je nach Sorte
VII bis X

Späte Blütezeit, halbkugelige Trugdolden und große Beliebtheit bei Schmetterlingen und Bienen kennzeichnet das Sortiment der Wasser- bzw. Purpur-Doste (N₄). Diese hohe Solitärstaude mit fast architektonischer Wirkung steht gut auf eher feuchten Böden in der Sonne (bis Halbschatten) und lässt sich gut zusammen mit China-Schilf (*Miscanthus sinensis* i.S.), mit den rot gefärbten Blattspitzen von der Ruten-Hirse *Panicum virgatum* 'Heiliger Hain' und den langlebigen Dauerblühern aus der Gruppe der Kerzen-Knöteriche (*Polygonum amplexicaule*, N₃, P₂) mit ihren leuchtend rosa und roten kerzenartigen Blüten verwenden.

N = Nektarwert, P = Pollenwert, 4 ist der höchste Wert

¹ nähere Infos siehe unter 4-Jahreszeiten-Gehölzen

² nähere Infos siehe unter Hecken

³ gut geeignet als Teil einer freiwachsenden Blütenstrauchhecke aus heimischen Gehölzen

Lythrum salicaria Blut-Weiderich	H ca. 100 - 120 cm	dunkelrosa, VII bis IX
Sorte 'Blush'	H ca. 60 – 70 cm	Hellrosa
Sorte 'Feuerkerze'	H ca. 120 – 150 cm	Rosarot
 Verbena bonariensis Patagonisches Eisenkraut	 H ca. 100 – 150 cm	 blauviolett VII - X

Blut-Weiderich ist eine heimische Blütenstaude, die für die drei Insektengruppen Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge gleichermaßen wertvoll ist und als Schmetterlingsstaude schlechthin gilt (N₃, P₃) – typischer Standort sind feuchte Böden in Sonne bis Halbschatten am Teichrand. Als Beetpflanze bieten sich zahlreiche dekorative Sorten an. Die standfesten Stauden, deren abgeblühte kerzenförmige Scheinähren auch Winterzierde sind, lassen sich auf sonnigen bis halbschattigen Standorten schön mit den Kerzen-Knöterichen (*Polygonum amplexicaule*, N₃, P₂), mit Mädesüß (*Filipendula ulmaria*, P₃) oder der Spierstaude (*Filipendula rubra*) verwenden

An sparrig verzweigten Trieben erscheinen die kleinen Blüten dieses Dauerblüher und unverzichtbaren ‚Schleier‘- Bildners auf sonnigen Plätzen und gut durchlässigen Böden. Die kurzlebige Pflanze, die sich auf offenen, zusagenden Fleckchen aber durch Aussaat erhält, ist nicht nur wertvolle Schmetterlingsweide, sondern auch wertvoll für noch lückige Staudenflächen in Neuanlagen, wo sich das Patagonische Eisenkraut als erstklassiger Lückenfüller verwenden lässt. Schön auch zu Echinacea (Purpur-Sonnenhut), Eupatorium (Wasserdost), Phlox, Pennisetum alopecuroides und Sorten (Lampenputzergas) und – schon eine klassische Kombination – zum Dauerblüher *Gaura lindheimeri* (Prachtkerze).

N = Nektarwert, P = Pollenwert, 4 ist der höchste Wert

¹ nähere Infos siehe unter 4-Jahreszeiten-Gehölzen

² nähere Infos siehe unter Hecken

³ gut geeignet als Teil einer freiwachsenden Blütenstrauchhecke aus heimischen Gehölzen

Zwiebelblüher	Größe	Blüte/ Blütezeit	Verwendung/ Eigenschaften
Allium sphaerocephalon Kugel-Lauch	H 60 - 100 cm	Purpur, VII	<p>Die kleinen Zwiebeln, die intensiv purpur gefärbten Kügelchen auf langen Stängeln hervorbringen (N₃), lässt nicht nur Gräser wie das Lampenputzergras (Pennisetum) im Sommer ‚blühen‘, sondern ergänzen fast jede eher natürlich anmutende Staudenpflanzung in der Sonne und auf durchlässigen Boden mit einer ‚zweiten Etage‘ – klassisch zu silbrig-graulaubigen Pflanzen wie Lavendel, Artemisia ‘Silver Queen‘ oder ‘Valerie Finnis‘ (Silberraute) und den Blütenkugeln von Echinops (Kugeldistel). Aufregende Farbkombinationen ergeben sich mit komplementärfarbigem Schafgarben-Blüten wie von Achillea ‘Terracotta‘ (Gelbbraun) oder ‘Hella Glashoff‘ (Cremegelb). Wenn die verblühten Blütenstände des Allium ausgereift sind, lassen sie sich mühelos aus dem Boden ziehen, ohne die Zwiebel gleich mit herauszureißen.</p>
Liatis spicata Prachtscharte Sorte ‘Floristan Weiß‘	H 30 (Blatt) - 70 cm (Blütenstand) H ca. 30 – 80 cm	Lila, VII – IX Weiß	<p>Aus den Knollen dieser Amerikanerin erscheinen auf sonnigen und durchlässigen (aber eher frischen) Pflanzplätzen über grasartigem Laubschopf walzenartige Blütenstände – lila oder weiß (Sorte ‘Floristan Weiß‘) und mit Schmetterlingsmagnetismus. Prachtscharten lassen sich farblich passend verwenden mit den Purpur-Sonnenhüten (Echinacea), mit den Breitblatt-Phloxen (Phlox amplifolia) und von der Blütenform her ähnlichen Agastache Rugosa-Hybriden wie ‘Black Adder‘ (Dunkle Blaunessel, Blütenstauden für Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge, N₃, P₁), oder farbkraus zu den hellgelbgrünen Blüten von Euphorbia seguieriana ssp. niciana (Steppen-Wolfsmilch) plus lilablau des zweiten Flors der Katzenminzen.</p>

N = Nektarwert, P = Pollenwert, 4 ist der höchste Wert

¹ nähere Infos siehe unter 4-Jahreszeiten-Gehölzen

² nähere Infos siehe unter Hecken

³ gut geeignet als Teil einer freiwachsenden Blütenstrauchhecke aus heimischen Gehölzen